Donnerstag

den 1. Mai

1834.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 512. (1) ad Nr. 616g.
Verlautbarung.

Von dem Verwaltungsamte der k. k. Cameralherrschafft Pacht wird hiemit bekannt gemacht, daß über Bewilligung der löblichen k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung vom 26. April 1834, Nr. 616g. XVI, folgende Garbenzehente auf weitere sechs Jahre, nämlich: seit erstem November 1833 bis hin 1839, mittelst öffentlicher Versteigerung am 24. Mai 1834, Vormittags 9 Uhr, in der hierortigen Amtskanzlei in Pacht gegeben werden, als: die Zehentgemeinde Kopriunig, Podjelouberd, Kladje, Altoflitz, Volaká, Raune, Wesolniza, Sminz, Wrodech, Sapotniza, Ruden mit Podbliza, Nemühle, Rout und Jannig, Martinverch, Raune, Moschkrin, Staridnor und die Neubrüche zu Moschkrin, heil. Geist, Grenzu und Staridnor. — Hiezu werden die Pachtlustigen und Zehent-Gemeinden wegen Ausübung des gesetzlichen Einstandsrechtes mit dem Beisatze eingeladen, daß die diesfälligen Pachtbedingungen zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Amtskanzlei täglich eingesehen werden können. — Verwaltungsamte Pacht am 26. April 1834.

Z. 509. (2) Nr. 1164/465. Z.
Licitations = Ankündigung.

Mit Bewilligung der löbl. k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung vom 18. November 1833, Z. 640II, wird zur Herstellung einiger Gebrechen und sonstigen Erfordernisse an dem dasigen Hauptzollamts-Gebäude am 20. Mai d. J., Vormittags um 10 Uhr, eine öffentliche Minuendo-Licitation in der Kanzlei dieses Hauptzollamtes abgehalten werden, woselbst die Bedingungen und Vorausmaß in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können. — Die Meisterschaftsarbeiten nebst Materiale betragen: an Maurerarbeit 24 fl. 56 fr.; an Maurer-Materiale 18 fl. 34 fr.; an Zimmermannsarbeit 21 fl. 12 fr.; an Zimmermanns-Materiale 39 fl. 3 1/2 fr.; an Tischlerarbeit 17 fl. 40 fr.; an Schlosserarbeit 9 fl. 47 fr.; an Glaserarbeit 48 fr.; an Anstreicherarbeit 12 fl. 45 fr.; zusammen

144 fl. 45 1/2 fr. — Die Unternehmungslustigen werden daher eingeladen, am obbestimmten Tage und Stunde zu erscheinen. — K. K. Hauptzollamte Laibach den 28. April 1834.

Z. 506. (2)
Licitations = Anzeige.

Am 20. Mai 1834. Vormittags um 10 Uhr, wird die dem Herrn Joseph Valentinschitsch gehörige, dem löbl. Stadtmagistrate Laibach, sub Mappae - Nr. 878, dienstbare, bei 14 Foch messende laudemialfreie, unter dem Stadtwalde gegen Weitsch, am Zornischen Graben gelegene, zweimalige Abmahd. Wiese, parthienweise in Loco der Realität, aus freier Hand licitando veräußert werden. — Die Verkaufsbedingungen werden bis hin täglich Vormittags von dem hier im Hause Nr. 67, in der Gradtscha-Vorstadt wohnenden Eigenthümer, dann von dem Erpedite des benannten Magistrats in den gewöhnlichen Amtsstunden, und auch vor Beginn der Licitation mitgetheilt werden. — Laibach am 26. April 1834.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 494. (2) Nr. 40.
E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Cameralherrschafft Feldes wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Aufsuchen des Simon Stergar von Feistritz, wider Franz Stergar von Gorjusch, wegen aus dem wirtschafftämtlichen Verleide, ddo. 24. Mai 1817 schuldigen 150 fl. et c. s. e., in die executive Feilbietung der, dem Letzteren gehörigen, zu Gorjusch, sub Nr. 24 vorkommenden, der Cameralherrschafft Feldes, sub Urk. Nr. 1286 dienstbaren, gerichtlich auf 654 fl. geschätzten 1/3 Hube sammt den auf 82 fl. 55 fr. bewerteten Fahrnissen gewilliger, und die Vornahme derselben auf den 15. Mai, 16. Juni und 14. Juli l. J., jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Loco der Realität mit dem Beisatze festgesetzt worden, daß, im Falle die Realität oder Fahrnisse weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstragung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten Versteigerung auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisatze zu erscheinen eingeladen werden, daß sie die diesfälligen Licitationsbedingungen täglich hieramts einsehen können.

Bezirksgericht Feldes am 14. Jänner 1834.

3. 493. (2)

Edictal. Citation.

Von der Bezirks-Obrigkeit Beldes, Laibacher Kreises, werden nachbenannte militärpflichtige, und waflos Abwesende, als:

Vor- und Zuname	Wohnort	Haus-Nr.	Pfarr	Geburts-Jahr	Stand	Anmerkung
Bärb. Prettner	Kuplenig	3	Wobener-vellach	1814	ledig	ohne Paß abwesend
Simon Kofu	Orabzbe	13	Obergörjach	1814	ledig	dto.
Johann Droll	Feistritz	63	Feistritz	1814	ledig	dto.

hiemit aufgefordert, sich binnen drei Monaten von heute an vor diese Bezirks-Obrigkeit zu stellen, und sich über ihre Entfernung vom Hause zu rechtfertigen, widrigens dieselben nach den dießfalls bestehenden Gesetzen behandelt werden würden.

R. R. Bezirksobrikeit Beldes am 14. April 1834.

3. 495. (2)

Nr. 307.

Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte der Cameralherrschafft Beldes, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei auf Ansuchen des Herrn Johann Ahaschitsch, als Gewaltsträger der Ursula Ahaschitsch, geborenen Klinar, in die executive Feilbietung der, auf der dem Anton Perko gehörigen, zur Cameralherrschafft Beldes, sub Urb. Nr. 1252/10 dienstbaren 1/6 Hube, sub Haus Nr. 6, zu Jereta, intabulirt hastenden Sappost des Lorenz Feller pr. 300 fl., wegen aus dem gerichtlichen Vergleich, ddo. 11. April 1818 schuldigen 85 fl. c. s. c. gemilliget, und zu deren Bornahme die Versteigerungstagsatzungen auf den 16. und 31. Mai, dann 14. Juni d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Bezirksgerichte mit dem Beisatze angeordnet worden, daß, wenn die obgedachte Forderung bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsatzung weder um noch über ihren Nominalwert an Mann gebracht werden sollte, selbe bei der dritten auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die dießfälligen Licitationsbedingungen täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dießiger Kanzlei eingesehen werden können. Beldes am 12. März 1834.

3. 497. (2)

Nr. 305.

Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird hiemit kund gemacht: Es haben alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 25. December 1833 zu Scherounig, im ledigen Stande verstorbenen Hubenbesizers Joseph Suppan (Figouz) als Erben oder Gläubiger Ansprüche zu machen gedenken, solche bei der auf den 3. Mai d. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Tagsatzung anzumelden und darzutun.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf den 27. März 1834.

3. 492. (2)

Nr. 760.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiermit allgemein kund gemacht: Es seien zur Liquidirung des Activ- und Passivstandes, nach Ableben nach-

stehender Personen, die Tagsatzungen auf den 9. Mai l. J., Vormittags nach Maria Bessel, Bäuerinn von Kethje; auf den 9. Mai l. J., Vormittags nach Franz Lauritsch, Grundbesizer von Traunitz; auf den 10. Mai l. J., Vormittags nach Agnes Tadoischet von Soderschitz; auf den 10. Mai l. J., Vormittags nach Maria Leutet von Schigmaritz; auf den 20. Mai l. J., Vormittags nach Anna Lesar von Schufschje; auf den 13. Mai l. J., Vormittags nach Johann Dejak, 1/4 Hübler von Niederort; auf den 13. Mai l. J., Vormittags nach Ursula Perouschel von Junzbe, in dieser Gerichtskanzlei bestimmt worden.

Es haben daher alle Jene, welche zu obigen Verlässen etwas schulden, oder hieran etwas zu fordern haben, an obbestimmten Tagen so gewiß anzumelden, als widrigens die Activ-Beträge im Rechtswege eingetrieben, diese Verlässe gehörig abgehandelt und den betreffenden Erben eingetrotet werden würden.

Bezirksgericht Reifnitz den 15. April 1834.

3. 479. (3)

ad Nr. 384.

Coavocations-Edict.

Alle Jene, welche auf den Verlaß des am 23. November 1833 verstorbenen Johann Mat-scheg, zu Wutainova, einen Anspruch aus was immer für einem Rechtsgrunde zu machen haben, haben selben am 16. Mai l. J., Früh um 9 Uhr, vor diesem Gerichte um so gewisser anzumelden und darzutun, als widrigens sie sich die Folgen des §. 814 a. b. C. B. selbst zuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Freudenthal am 24. März 1834.

3. 480. (3)

Nr. 354.

Edict.

Da dem Gregor Draschler, von Laase, Pfarr Frandorf, wegen schlechter Vermögensgebarung die fernere eigene Verwaltung benommen, derselbe als Verschwender erklärt, und demselben der Georg Draschler, Gemeindevorstand zu Frandorf, als Curator beigegeben ist; so wird hiervon Jedermann zu seiner Benehmungswissenshaft mit dem Beisatze in die Kenntniß gesetzt, daß sich Niemand mit dem Gregor Draschler in ein verbindliches Rechtsgeschäft, bei Annulirung desselben einzulassen habe. Bezirksgericht Freudenthal am 15. März 1834.

Z. 489. (2)
Neue Schrift für Schmide, Eisen- und Stahlarbeiter u. s. w.

Bei J. D. Claß in Heilbronn ist so eben erschienen, und in allen Buchhandlungen zu haben:

Die
Schmide = Profession,

mit dem Ambosse, und Anweisung zur Fabrication des Eisens, Cement- und Guß-Stahles, deren Anwendung, Kennntnis und Eigenschaften hinsichtlich des Härten, Schweißens, Löthens, Ausglühens, Einsezgens und Behandelns im Feuer und Schmiedens im Gefenke.

Nebst einer vollständigen Lehre zum Beschlagen aller Arten Kutschengestelle, Räder und Achsstöcke, so wie zum Aufbiegen und Nichten der Schwannenhälse, nach einem neuen, die Arbeit ungemein erleichternden Verfahren; das Verfertigen der Achsen und Nasenbüchsen, der Hängetaschen, Böcke, Brücken und Fußtritte, und vieler anderer unentbehrlicher Kennntnisse.

Endlich eine ausführliche treffliche Verfertigung der berühmten Stahl- oder Kutschenfedern nach den Grundsätzen der Nasladter Kutschenfabrik von Fr. Ad. Bickes, gew. Chef der Nasladter Stahl- und Kutschenfabrik.

Mit 90 Figuren und Abbildungen. Zwei Theile.
B. Preis: 2 fl. 42 kr. oder 1 Th. 18 ggr.

Die Verlags-Handlung ist von mehreren Schmiden und Eisenfabrikanten benachrichtigt worden, daß diese Schrift die beste ihres gleichen seye, und da man überdieß noch für die Wichtigkeit des Inhaltes garantirt, so ist jede weitere Anpreisung überflüssig.

Neue Schrift über die Trinkbarmachung des Meerwassers.

Bei J. D. Claß in Heilbronn ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Neue Entdeckung, das Meerwasser auf eine ganz einfache Weise und ohne Kosten mittelst der Luftpumpe trinkbar zu machen.

Allen seefahrenden Nationen gewidmet, von dem Verfasser C. F. Salzer, Staatschemiker 2c.

Mit einer Steintafel. 8. geh. Preis: 1 fl. — oder 14 ggr.

Es kann sich nicht fehlen, daß diese Ent-

deckung auf dem ganzen Continente das höchste Interesse erregt.

Neue Schrift über Geisterseherei.

Bei J. D. Claß in Heilbronn ist erschienen, und in allen Buchhandlungen zu haben:

Ältere und neuere Geschichte des Glaubens an das Hereinragen einer Geisterwelt in die unsrige; in Beziehung an eine Fortdauer der Seele nach dem Tode, an Engel, Mittelgeister, Gespenster, Wodwoten und Teufel. Von Ernst Simon. 8. geh. Preis: 2 fl. — oder Th. 1. 4 ggr.

Es kann keine beifendere Satyre auf den Glauben an die Geistersehereien geben, als die vorstehende, und da der Verfasser alles philosophisch und historisch beleuchtet hat, so wird es nicht fehlen, daß diese Souveränen nun eine totale Niederlage erhalten haben. Zu haben bei Leop. Paternolli, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler am Hauptplatze, in Laibach.

Nebst den drei Werken empfiehlt er sich mit allen Neuigkeiten des Buch- und Kunsthandels, die von andern Handlungen in hiesiger und andern inländischen Zeitungen angekündigt wurden, zu den nämlichen Preisen; so wie zur geneigten Theilnahme seiner Leihbibliothek, wo man täglich, sowohl für einen Monat, wie für eine Woche, als auch für einen Tag Theil nehmen kann.

Z. 508. (2)

A n z e i g e.

Das seit mehreren Jahren unterbrochene und allgemein bekannte Wirthshaus in Salloch, genannt beim Klemenz, wird Sonntag den 3. Mai wieder eröffnet. Der ergebenst Unterzeichnete wird es sich zur argenehmsten Pflicht machen, die respectiven Gäste mit gutem Bier, und vorzüglichem Weine zu bedienen, überhaupt nicht unversäumt lassen, um sich dem respectiven Publicum bestens zu empfehlen.

Johann Smolle,
Wirth.

Z. 458. (3)

N a c h r i c h t.

Potozhnik, Doctor der Medicin, wohnhaft in der Stadt, Herrngasse, Nr. 210, im dritten Stocke, gibt täglich um 7 Uhr Morgens für die Armen unentgeltlich die Ordinationsstunde.

Dr. W. Taubert,

Inhaber der k. k. priv.

Penzinger Lackwaaren = Fabrik aus Wien,

dankt dem höchstverehrten Publicum aufs Wärmste für die ihm bisher geschenkte Zuneigung, und empfiehlt sich auch für den gegenwärtigen Markt mit einem schönen Sortiment seiner neuesten Erzeugnisse in allen Gattungen Kaffe-, Credenz- und Gläsertassen bestehend, die so, wie alle übrigen Gegenstände, als: Brot- und Obstkörbchen, Dessert-Teller, Zuckerdosen, Leuchter, Rauch- und Schnupf-Tabackdosen, Lichtschertassen u. dgl. m., nicht nur schön geformt, sondern auch, wie längst bekannt, höchst elegant und dauerhaft lackirt sind.

Desgleichen empfiehlt er sich auch mit einem Sortimente der schönsten und modernsten, echt feuervergoldeten

Wiener Bronze = Galanterie = Waaren,

die durch ausgezeichnet guten Geschmack und Dauerhaftigkeit, als Damenschmuck, höchst empfehlungswürdig sind, und in Ohrgehängen, Colliers, Bracellets, Hals- und Uhrketten, Bindenschnallen, so wie in vielen anderen dahin gehörigen Gegenständen bestehen.

Eine Auswahl der vorzüglichsten und modernsten

Eisenguß = Galanterie = Waaren,

in eben denselben Gegenständen bestehend, ist nicht minder empfehlungswürdig, so wie er sich auch mit solid und elegant gearbeiteten optischen Waaren, Perspectiven, Lorgnetten, Augengläsern, desgl.: plattirten und Stahlwaaren, Nürnberger Waaren aller Art aufs Beste, sowohl zum Verkaufe im Großen als im Kleinen empfiehlt, und die allerbilligsten Preise versichert.

Seinen echten Cochin-Gummi-Lack, bereits rühmlichst bekannt, empfiehlt er allen Künstlern, Professionisten und Dilettanten auch für dieses Mal, indem er auf die hier notirten, äußerst geringen Preise aufmerksam macht.

Preisverzeichnis des echten Cochin-Gummi-Lackes.

(In flüssiger Gestalt.)

FF.	feinster Cochin-Gummi-Lack	das Pfd.	3 fl. — fr.	Loth	— 10 fr.
Nr. 1	feiner	detto	" " 2 " 48 "	"	— 8 "
" 2	mittelfein	detto	" " 1 " 48 "	"	— 6 "

Noch muß er bemerken, daß die ihm zur Reparatur übergebenen Lackwaaren, als wiederhergestellt bei ihm abgefordert werden können, und empfiehlt sich auch für's künftige zu gleichen Aufträgen.

Dr. Wilh. Taubert.

Der Verkaufsort ist die gemauerte Hütte Nr. 4, und durch die ausgehängte Firma bezeichnet.